

Titel der Drucksache:

Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im
 Jahr 2020

Drucksache

0738/19

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	02.05.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Kulturausschuss	16.05.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	22.05.2019	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Stadtrat beschließt das Kulturelle Jahresthema 2020 "Kultur bildet Stadt".

02

Die konkreten Projekte werden dem Kulturausschuss im ersten Quartal 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt.

03

Die finanzielle Unterstützung der Projekte steht unter Haushaltsvorbehalt.

02.05.2019 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten 200.000,00 EUR			
↓				
	2019	2020	2021	2022
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	200.000,00 EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input checked="" type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag, HH-Stelle: 30002.71800				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Mit dem Doppelhaushalt 2019/2020 wurden auch Mittel i. H. v. 200.000,- EUR für das Kulturelle Jahresthema 2020 beschlossen. Vorausgesetzt, dass die Würdigung des Haushaltes durch das Landesverwaltungsamt erfolgt, ist eine zeitnahe Ausschreibung des Themas notwendig.

Das Kulturelle Jahresthema der Landeshauptstadt Erfurt greift im Turnus von zwei Jahren wichtige Themen und Bezüge auf, die unterschiedliche Akteure in der Stadt zum künstlerischen Handeln und zur Kooperation auffordern. Mit einer inhaltlichen bzw. leitmotivischen Stimulation wird ein Förderbudget verknüpft, welches neue und unverwechselbare Akzente über einen bestimmten Zeitraum ermöglicht. Bei der Findung eines Mottos geht es darum, Genres oder Sparten zu fokussieren, aber zugleich auch Verbindungen zwischen unterschiedlichen Ausdrucksformen herzustellen. Ferner soll eine Öffnung hin zur freien Kulturszene und zum Laienschaffen erfolgen. Der genreübergreifende Charakter der Jahresthemen seit dem Jahr 2012 zeichnet sich durch Zusammenarbeit, Interdisziplinarität und Bürgernähe aus. Der Erfolg zeigt, dass solche Angebote angenommen und kreativ umgesetzt werden.

Im Jahr 2020 soll das Thema weiterentwickelt und für eine komplexere Fragestellung erschlossen werden. Dabei fokussierte sich der Schwerpunkt der Überlegungen auf das große Thema Kulturelle Bildung.

Ausgangspunkt war dabei der vierte Bildungsbericht der Kultusministerkonferenz und des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung »Bildung in Deutschland 2012« mit seinem Schwerpunktkapitel »Kulturelle/musisch-ästhetische Bildung im Lebenslauf«, der die große Bedeutung der Kulturellen Bildung für die Menschen in unserem Land in allen Lebensphasen aufzeigt. Kulturelle Bildung bedeutet Tradition, Dynamik, Vielgestaltigkeit und Innovation gleichermaßen. Darüber hinaus leistet Kulturelle Bildung unverzichtbare Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung, indem sie Menschen aktiviert und ihre kreativen Potentiale stimuliert.

In der Landeshauptstadt Erfurt gibt es vielseitige und alle Genres betreffende Aktivitäten, die das Thema Kulturelle Bildung in unterschiedlichen Kooperationen mit Leben erfüllen können.

Außerdem läuft gegenwärtig eine auf Kulturelle Bildung bezogene Kooperation in Erfurt: Partner aus unterschiedlichen Vereinen und Verbänden (LKJ Thüringen e. V., Landesfilmdienst, Radio F.R.E.I., Erfurter Herbstlese e. V., Music College Erfurt e. V., Thüringer Folklore Ensemble e. V., Kinder- und Jugendtheater Schotte e. V., Stadtjugendring) sowie der Ständigen Kulturvertretung, der Kulturagentinnen, der Kooperativen Gesamtschule und des Amtes für Bildung, des Jugend- sowie Umwelt- und Naturschutzamtes und der Kulturdirektion arbeiten seit 2018 in dem Bundesprojekt „K² - Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen“ zusammen. Ziel ist es, durch die systematische Vernetzung und den konzeptionellen Austausch die Nachhaltigkeit der Netzwerke vor Ort zu stärken. Das Projekt wird durch die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel fachlich und durch die Freie Universität Berlin wissenschaftlich begleitet. Es ist Teil des begleitenden Forums 'Vernetzung, Qualität, Forschung' des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Innerhalb des Netzwerkes haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die unterschiedliche Themen der Kulturellen Bildung in Erfurt bearbeiten.

Die TeilnehmerInnen des Projektes "K² - Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen" haben die Idee entwickelt, das Jahresthema 2020 für Projekte der Kulturellen Bildung aller Altersgruppen zu nutzen.

Das Jahresthema 2020 "Kultur bildet Stadt" soll Anregungen für weitere und ungewöhnliche Kooperationen von mindestens zwei Partnern geben, alle Bereiche der Kulturellen Bildung (Lebenslanges Lernen) gemäß der Idee einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken und im Stadtgebiet sichtbar machen. BNE ist bereits eine kommunale Strategie in Erfurt.

Zur Teilnahme am Jahresthema 2020 soll im Sommer dieses Jahres aufgerufen werden. In diesem Aufruf werden notwendige Qualitätskriterien, die die Kulturförderrichtlinie zum Thema Kulturelle Bildung präzisieren, benannt. Damit wird den Trägern mit einer Vorlaufzeit von mindestens drei Monaten die Möglichkeit gegeben, ihre Projekte mit einer Frist bis zum 31.10.2019 einzureichen. Im ersten Quartal 2020 soll der Kulturausschuss über die Verteilung der Fördermittel beschließen, so dass die begünstigten Projektträger zeitnah Planungssicherheit haben und das gesamte Jahr 2020 für die Umsetzung der Projekte nutzen können.